

## NIEDERSCHRIFT

über die am Dienstag, 17.10.2023, 18.00 Uhr, im großen Rathaussitzungssaal stattgefundene 17. öffentliche, ordentliche Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Schwaz.

---

Anwesende: Bürgermeisterin Victoria Weber, MSc  
 2te Bürgermeisterin-StV. Mag. Matthias Zitterbart  
 STR Mag. Julia Muglach  
 STR Lukas Stecher  
 STR Rudolf Bauer  
 GR Barbara Moser  
 GR Walter Egger  
 GR Mag. Iris Mailer-Schrey  
 GR Nadine Hechenblaikner M.A.  
 GR Eveline Bader-Bettazza  
 GR Mag. Eva Beihammer  
 GR Verena Gabriel  
 GR Petra Lintner  
 GR Barbara Saxl  
 GR DI Hermann Schmiderer  
 GR Mag. Judith Walser  
 GR Hermann Weratschnig MBA, MSc  
 STR Mag. Viktoria Gruber, M.A.  
 GR DI (FH) Matthias Stötzel  
 GR Daniel Kirchmair

Ersatzmitglied: Ersatz-GR Yakup Alici

Entschuldigt: 1te Bürgermeisterin-StV. Mag. Martin Wex

Als Bedienstete beigezogen:  
 Stadtbaumeister DI Gernot Kirchmair  
 Kammeramtsleiter Mario Leitinger

Protokoll: StAL Mag. Christoph Holzer/Anna Maria Unterbrunner

Beginn: 18:00 Uhr - Ende: 19:11 Uhr

---

Die Bürgermeisterin begrüßt alle erschienenen Gemeinderäte:innen, die Zuschauer:innen im Saal, sowie am Livestream und stellt fest, dass für das entschuldigte Gemeinderatsmitglied Vize-Bürgermeister Martin Wex das Ersatzmitglied Yakup Alici anwesend ist. Vize-Bürgermeister Martin Wex ist heute bei der 30-Jahr-Feier von der ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH) vertreten. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

## TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die Tagesordnung in 2 Teilen vorliegt:

### Die TO der öffentlichen Sitzung lautet:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2023
3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.10.2023
4. Wahl (Namhaftmachung) von Ausschussmitgliedern und Ersatzmitgliedern
5. Bericht der Bürgermeisterin
6. Berichte der Referent:innen
7. Antrag des Ausschusses für Sport und äußere Beziehungen betreffend Genehmigung des Sportpasspaketes 2023/2024 (Verlängerung & Erweiterung)
8. Antrag des Ausschusses für Sport und äußere Beziehungen und des Ausschusses für Finanzen & Personal betreffend Genehmigung der neuen Gebührensätze für den Eislaufplatz / Mehrzwecksportplatz – bereits ab 01.11.23
9. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Hofstelle am Zintberg
10. Antrag des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur betreffend Anpassung der verordneten Wohnstraße im Maria-Spötl-Weg
11. Antrag des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur betreffend Verordnung einer Wohnstraße für die Sonnseite und die Alfred-Wagner-Straße
12. Antrag des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur betreffend Abänderung der maximalen Parkdauer für Fahrzeuge im Bereich der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen am ENI-Parkplatz
13. Anträge, Anfragen, Allfälliges

### Nicht öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2023
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Personalangelegenheiten
5. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Da keine weitere Wortmeldung zur Tagesordnung erfolgt, lässt die Bürgermeisterin über die Tagesordnungen abstimmen.

Einstimmige Annahme der TOP der öffentlichen Sitzung.

Einstimmige Annahme der TOP der nicht öffentlichen Sitzung.

---

## TOP 02. Genehmigung des Protokolls vom 19.09.2023

Es gibt eine Korrektur, die vorgenommen werden muss:

Bericht GRin Beihammer, Seite 391

NEU: 117 Plätze, die im teilstationären Bereich vorgesehen werden

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung zum Protokoll.

Das Protokoll der Sitzung vom 19.09.2023 wird genehmigt und einstimmig angenommen.

---

TOP 03. Genehmigung des Protokolls vom 03.10.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 03.10.2023 wird genehmigt und angenommen.  
1 Enthaltung wegen Nichtanwesenheit (Kirchmair).

Es erfolgt keine Wortmeldung zum Protokoll.

---

TOP 04. Wahl (Namhaftmachung) von Ausschussmitgliedern und Ersatzmitgliedern

Von der Wählergruppe Interessengemeinschaft Lebensraum Schwaz – IgLS wurde der Vorschlag eingebracht, folgende Personen, für die ihnen gemäß Verhältniswahl zustehenden Personen für die Ausschussbesetzung namhaft zu machen.

Schulausschuss:

Hauptmitglied:  
Bernd Weißbacher, BBA

als Ersatzmitglied:  
Hermann Weratschnig MBA, MSc

Familienausschuss:

Hauptmitglied:  
Bernd Weißbacher, BBA

als Ersatzmitglied:  
Viktoria Gruber M.A.

Die Voraussetzungen für die Namhaftmachungen der genannten Person sind gegeben.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Der Gemeinderat nimmt die Namhaftmachung einstimmig zur Kenntnis.

---

TOP 05. Bericht der Bürgermeisterin

a) Steinbrücke:

Dieses Thema hat uns das letzte Jahr und die letzten Monate ganz intensiv gefordert. Jetzt ist es endlich so weit. Es bewegt sich etwas. Es ist jeden Tag sehr viel los – unter der Brücke und jetzt inzwischen auch auf der Brücke, wo die neue Behelfsbrücke zusammengebaut wird. Rund um den 06. November wird die Behelfsbrücke in den Abendstunden auf ihren Standort gebracht → sehr spannendes Unterfangen mit wahrscheinlich zahlreichen Zuseher:innen. Wir hatten am 29. September auch eine tolle Spatenstichfeier, die sehr gut besucht war. Verköstigt wurden wir von unseren Jungbauern Schwaz, musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Knappenmusikkapelle Schwaz. Mit einem so großen Interesse haben wir nicht gerechnet. Auch von seitens des Landes und von seitens der Projektbeteiligten waren wir höchststrangig vertreten.

Seit einigen Wochen findet auch ein wöchentliches Jourfix statt, wo Themen rund um die Steinbrücke und rund um den Verkehr besprochen wurden, um die Maßnahmen vor der Sperrung der Steinbrücke entsprechend umsetzen haben zu können. Im Großen und Ganzen ist der Verkehrsfluss gegeben.

Verzögerungen gibt es noch rund um den Ampelbereich Orgler/Wirtschaftskammer und in der Spornbergerstraße, was Bürgermeisterin Weber gestern selbst miterlebt hat. Hier werden entsprechende Verbesserungen in der Schaltung vornehmen. Sind hier bereits mit dem Technikerteam dabei, dies entsprechend zu verbessern.

- b) Budgeterstellung/Gebühren – was uns in den nächsten Wochen und Monaten sehr stark beschäftigen wird. Die Wünsche wurden eingemeldet, aber man kann nicht allen Wünschen gerecht werden. Wir müssen uns auch nach der Decke strecken.

Was uns im nächsten Gemeinderat auch beschäftigen wird – im Umweltausschuss und im Ausschuss für Finanzen und Personal wurde es schon behandelt. Wir sind gezwungen Gebührenanpassungen vorzunehmen. Kein liebsames Thema, keine Stadt möchte für die Bevölkerung Gebühren erhöhen. Muss auch im Sinne der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit betrachtet werden. Auch ein Antrag dazu befindet sich bereits heute auf der Tagesordnung.

- c) Termine

- Honigtage 22./23.09.
- Firstfeier Schwaz Urban 22.9. – das Projekt liegt im Zeitplan
- BGM-Ausflug Senioren 23.9. – 4 Busse – sehr gute Beteiligung
- 25 Jahre Hajduk 23.9.
- Erntedank 24.9.
- Präsentation Konzept öffentlicher Nahverkehr 27.9. – ist in Arbeit
- Eröffnung Inbus 28.9.
- Zeugnisverteilung Bildungszentrum für Pflegeberufe 28.9.
- 5 Jahre Café Radio 29.9.
- Herbstfest Bäuerinnen – Pirchnerhof 1.10.
- tolle Aktion der Bundespolizei, um Kindern und Schüler:innen aus der Region deren Aktivitäten und wichtige Kenntnisse für mehr Sicherheit im Straßenraum näher zu bringen 2.10.
- Abendshopping 6.10.
- Stadtforum 9.10. – geringere Beteiligung, als in den Vorjahren – Bevölkerung ist zum Thema „Baustelle Steinbrücke“ sehr gut informiert
- Lehrlingsprämierung 10.10.
- Firstfeier Bauhof 11.10., Wärmeliefervertrag mit den Stadtwerken wurde abgeschlossen, dasselbe gilt auch für den Bereich der Freiheitssiedlung
- Besuch Frisör Papharazzi, Frisör Mumis, Supermarkt Bizim 12.10.
- 90 Jahre Hechenblaickner 14.10.
- Hochzeiten, Jubelhochzeiten, Geburtstagsbesuche

- d) Wärmelieferverträge: der Stadtrat hat die Wärmelieferverträge der Stadtwerke Schwaz mit der Stadtgemeinde betr. Bauhof und Freiheitssiedlung genehmigt.

- e) Ankündigungen

- Präsentation Projekt Neubau Freiheitssiedlung Tigewosi
- 19.10., 19:00 Uhr Knappensaal
- Kulturmeile/Zapfenstreich 26.10. Beginn 10:30 Uhr Einweihung Lichtsäule

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung, der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

## TOP 06. Berichte der Referent:innen

### **GRin Saxl:**

Wir hatten vor kurzem ein ganz schönes Event. Wirtschaftsreferent und Vize-Bürgermeister Matthias Zitterbart und Bildungsreferentin Barbara Saxl haben dazu ein Konzept erarbeitet, wie man eine Lehrlingsoffensive in Schwaz starten könnte.

Am 10.10. ging diese Lehrlingsprämierung über die Bühne.

Es wurden 27 Lehrlinge von 15 Schwazer Betrieben prämiert. Alle was eine bestandene Lehrlingsabschlussprüfung vorzuweisen haben und mit ihren Stärken und Talenten den Betrieb unterstützen.

Die Anerkennungsprämie war € 400,- in Form von Silbermünzen. Uns war es sehr wichtig, dass wir mit der Prämierung auch wieder die Schwazer Wirtschaft unterstützen können, was mit den Silbermünzen sehr gut gelingen wird.

Großer Dank auch an das Squaze und an das King Size, die uns kulinarisch wunderbar versorgt haben. Ein Dank auch dem Stadtmarketing, die das Event geplant und organisiert haben. Das Feedback vom Abend war sehr positiv.

Wir versuchen das in einem jährlichen Rhythmus zu wiederholen. Herzliche Einladung an die Schwazer Betriebe ihre Lehrlinge weiterhin vor den Vorhang zu holen. Es gibt auch eine Möglichkeit, die Lehrlinge im Stadtmagazin vorzustellen. Holt eure Lehrlinge vor den Vorhang, wir unterstützen, wo es geht.

Stadtbücherei – erfolgreichen Tiroler Geschichten Sommer hinter uns

Wir konnten auch wieder einige neue Mitglieder lukrieren.

Es gibt immer wieder interessante Lesungen. Zum Beispiel hat vor kurzem auch wieder das Krimifest stattgefunden oder Vorlesestunden für Kinder.

Herzliche Einladung an alle wieder einmal eine Lesung aufzusuchen.

Musical – Silberprinz: Die 4a und 4c der Volksschule Hans Sachs veranstalten am kommenden Donnerstag, den 19.10. in Kooperation mit der Landesmusikschule ein Theater. Gemeinderätin Saxl war auch schon bei den Probenarbeiten vor Ort.

Wir können uns auf das Musical freuen.

### **GRin Bader-Bettazza:**

06.10. Abendshopping – war sehr gut besucht – auch das Wetter war ideal

Das Stadtmarketing hat wieder ein tolles Rahmenprogramm organisiert – beleuchtete Einhörner, ... Auch die Lokale waren sehr gut besucht, was auch sehr gut ist, denn die brauchen unsere absolute Unterstützung.

Im Zuge des Abendshoppings wurde auch der Tischlerei Orgler zum 25-jährigen Jubiläum gratuliert. Lisa hat das Geschäft jetzt übernommen.

Im Zuge des Abendshoppings wurde auch das PopUp Store beim ehemaligen „Rizhaus“ eröffnet – ist jetzt für 2 Monate hier. Philipp Leitner, ein sehr kreativer junger Mann. Individuelle Gestaltungen mit Siebdruck auf Textilien – z.B. Taschen, T-Shirts, Mützen, ... → Mode für Junge und Junggebliebene

Die Promotion der Gastronomen von Schwaz läuft auf Social Media jetzt schon in der zweiten Staffel. 8 Gastronomen wurde bereits auf Facebook und Instagram gepostet und vermarktet. Eine dritte Staffel folgt.

In Schwaz ist für jeden etwas geboten. Wir reden von Gastronomie im Restaurantbereich, aber auch im Barbereich etc.

Wir haben über den Sommer auch den Gastronomiestammtisch öfters getagt - die Thematik der Arbeitskräfte ist da – sie sind alle sehr schmal besetzt.

Sie versuchen auch doppelgleisig zu fahren – es ist in der Küche zu wenig, aber auch im Service zu wenig. Bitte an den Gast – aktuell Verständnis dafür haben, wenn es ein bisschen länger dauert. Wir waren auch bereits in Verbindung mit der Wirtschaftskammer, mit dem Wirtschaftsbund und mit dem AMS. Wir sind dran, dass wir etwas schaffen und wollen die Gastronomiebetriebe in Schwaz unterstützen und hoffen, dass wir Arbeitskräfte vermitteln können.

#### Ankündigung:

- Morgen findet das Netzwerktreffen statt – herzliche Einladung an alle  
- 18:30 Uhr/Tippeler
- Am 28.10. findet auch wieder der Frischemarkt statt. Zum letzten Mal in dieser Saison. Der Frischemarkt startet dann wieder im April → herzliche Einladung an alle

#### **VBM Zitterbart:**

##### Lehrlingsprämierung:

Es war eine sehr großartige Veranstaltung. In Summe haben 27 Lehrlinge von 15 Betrieben daran teilgenommen. Es war eine Initialzündung, ist auch als Initialzündung gedacht, das ist erst der Anfang.

Wir haben uns auf eine Lehrlingsoffensive verständigt, die Lehrlingsprämierung ist ein Teil des Ganzen. Letztes Jahr haben wir im Wirtschaftsausschuss und im Bildungsausschuss mit den Vorbereitungen begonnen.

Es hat Anregungen gegeben, wie man es machen kann – es sind da und dort auch Kritikpunkte gekommen und es hat auch kleine Widerstände gegeben, aber wir haben uns sehr gut auf das geeinigt. Vize-Bürgermeister Zitterbart ist froh, dass wir dann alle gemeinsam an einem Strang gezogen haben und hier wirklich eine Vorreiterrolle einnehmen – Tirolweit ist das einmalig. Wir wollen das auf jeden Fall wiederholen. Dazu benötigen wir natürlich auch wieder die budgetären Mittel.

Arbeitskräftemangel ist ein brennendes Thema. Dieses Thema begleitet uns schon seit mehreren Wochen, Monaten und Jahren. Vize Bürgermeister Zitterbart möchte auf eine Veranstaltung hinweisen, die das Thema „Arbeitskräfte vermitteln“ auch sehr gut zeigt. Morgen findet nämlich das Format Schwaz trifft Wirtschaft statt, wo man 6 Betriebe aus der Region besichtigen kann. Wir haben 150 Anmeldungen und die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit in die Betriebe hineinzugehen, um zu sehen wie Produkte hergestellt werden und wie Dienstleistungen angeboten werden. Hier steht natürlich auch das Thema Fachkräfte und Lehrlinge im Vordergrund, wo auch die Betriebe die Möglichkeit haben, ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen.

#### **GRin Lintner:**

Im Yunit ist wieder eine Konzertreihe gestartet:

- 14.10. – erster Konzertabend – die Besucheranzahl war nicht so hoch, aber die Stimmung war genial, laut Auskunft von Sabine Tschugg
- 11.11. – Punknight – Beginn 20:45 Uhr

Die Jugendlichen stürmen momentan die Gemüsekiste, die im Yunit angeboten wird - Angebot wurde deshalb auch erhöht.

Aus dem Erasmusprojekt haben wir auch wieder eine Freiwillige dazubekommen. Natàlia Rubio Miralles (ESK Freiwillige aus Spanien) - fühlt sich hier schon sehr wohl und hat sich auch schon sehr gut eingearbeitet.

Seit 8 Jahren sind wir dabei, dass wir immer Freiwillige hier haben, und sie wollen alle in Tirol bleiben.

Kelli Rääbis wurde von uns übernommen und ist auch bei uns fix angestellt.

#### MDA – Z6 – mobile Drogenarbeit

Die mobile Drogenarbeit war bei uns vor Ort. Sie kommen meist zu Großevents wie z.B. beim Stadtfest oder beim Abendshopping etc. Dieses Mal waren sie einen Tag nach dem Abendshopping hier, um sich die Situation einmal anzuschauen.

Sie konnten hier sehr viele Jugendliche antreffen, speziell bei den Stadtgalerien.

Rücksprache mit Pfefferkorn Carmen – sind hier einen großen Schritt

weitergekommen. Die Jugendlichen sind bereits im Beratungsstatus angekommen und haben zu dieser Gruppe ein Vertrauen aufgebaut. Sie kennen sich bereits und gehen auf sie zu und verschwinden nicht wieder, sondern bleiben hier und nehmen Beratungsgespräche an. → toller Erfolg

Es kommt in Schwaz leider immer wieder zu Vandalismus. Gerade mit Graffiti haben wir hier einige Probleme. Beim Bahnhof war jetzt ein größerer Schaden, was die Stadt zwar nicht direkt betrifft, aber trotzdem findet es in Schwaz statt.

Aber auch sämtliche Verschmutzungen gibt es. Uns ist es daher sehr wichtig, dass die Stadtpolizei aufgestockt wird und dadurch die Dienste verlängern kann und verstärkt an den Wochenenden und zu den Abendzeiten mehr da ist.

#### 26. Oktober – Kulturmeile:

Es freut Gemeinderätin Lintner ganz besonders, dass auch im Rathaus eine Jugendausstellung zum Thema Gewalt an Frauen stattfindet. Die Schüler:innen der HAK Schwaz haben eine Fotoausstellung gemacht und sich sehr intensiv mit dem Thema Gewalt an Frauen auseinandergesetzt.

Herzliche Einladung an alle – 14:30 Uhr Eröffnung im Rathaus

#### **GRin Gruber:**

Gemeinderätin Gruber möchte das Yunit hervorheben. Das Yunit leistet im Bereich Umwelt- und Klimaschutz eine ganz wichtige Arbeit. Gemeinderätin Gruber war zum Welttierschutztag im Yunit vor Ort und wollte sich ansehen, was sie zum Thema Tierschutz alles machen – hier war das Thema Henne und Ei – ganz niederschwellig wurde das Thema Tierschutz und die Nachhaltigkeit an die Jugendlichen gebracht. War sehr toll, da die Jugendlichen die sind, die in Zukunft die Nachhaltigkeit leben sollen. Großes Lob an das Team vom Yunit, die auch solche Themen aufgreifen, weil das mit Jugendlichen nicht immer so einfach ist.

#### Klimanetzwerktreffen

Das Klimanetzwerktreffen war in Schwaz. Personen aus unterschiedlichsten Gemeinden waren bei uns im Rathaus. Wir haben die Stadt Schwaz vorgestellt und uns untereinander ausgetauscht. Organisiert und moderiert wurde das von der Energieagentur. Wir konnten als Vorzeigestadt viele Dinge präsentieren. Wir gingen auch bis in den Rathauskeller, dort haben wir unsere Wärmeversorgung angesehen. → es waren alle sehr begeistert, was wir in den letzten Jahren energietechnisch auf die Füße gestellt haben.

E5-Team Entgegennahme der Auszeichnung für 4 „e's“

Am 09.10. konnten wir die Auszeichnung von 4 „e's“ entgegennehmen.

Die Auszeichnung bzw. Urkunde hängt im städtischen Bauhof.

Sehr würdiger Platz im Bauhof, da Peter Jäger sehr viel im Hintergrund leistet – vor allem im Bereich der Umwelt und Energie.

Großes Lob an den tollen Mitarbeiter Peter Jäger.

Zur Auszeichnung wurde Stadträtin Gruber von Robert Kaufmann und Sebastian Müller begleitet. Es war ein erfolgreicher Abend.

Als einzige Gemeinde haben wir an diesem Abend 4 „e's“ bekommen.

Derzeit sind 50 Gemeinden, die im e5 Programm dabei sind, was aber stark erweitert werden soll. Im nächsten Jahr sollen 10 neue Gemeinden aufgenommen werden.

Heuer findet das Jubiläum der Energieagentur statt - 25 Jahre e-5 Programm.

Natürlich ist auch noch Luft nach oben. Das 5te „e“ wäre für die nächste Auszeichnung sehr erstrebenswert.

### **GRin Beihammer:**

Herzliche Einladung zum Fest der Vielfalt am Maximilianplatz am 21.10. ab 11:00 Uhr.

Das Fest wurde in der Vorbereitung genützt, um sich intensiver mit den Vereinen mit Migrationshintergrund auseinanderzusetzen. Auch in Zukunft wird Gemeinderätin Beihammer regelmäßig mit ihnen Kontakt aufnehmen, im Sinne der Integration. Es gibt einige Themen, z.B. Deutschsprachigkeit, die besser bearbeitet werden können und das Zusammenarbeiten anhand dieses Festes probiert. Gemeinderätin Beihammer hofft, dass dieses Fest ein ganz ein großer Türöffner in die Vereine mit Migrationshintergrund ist. Entsprechende Vorteile für die zukünftige Arbeit werden erwartet.

### **GRin Moser:**

Das Erntedankfest der Jungbauern Schwaz war sehr gut besucht, auch am Schloßl oben war viel los. Gemeinderätin Moser war zwar selbst nicht dabei (dienstliche Verhinderung), kann dies aber von Erzählungen berichten.

Auch das Hoffest der Bäuerinnen war sehr gut besucht. Die Bäuerinnen sind gewaltig und man kann sich immer auf sie verlassen. Sie machen es immer bärig und sind mit Herzblut dabei. Großer Dank den Jungbauern und den Bäuerinnen für die Ausrichtung und ihre Arbeit.

### **GR Egger:**

Ergänzend zum Ausflug – Wir fuhren beim Festausflug in die Gramai. Der Himmel war zwar nicht unbedingt blau, aber es war die Fahrt ins Blaue. Es war ein gelungener Ausflug. Wir wurden in der Gramai bestens aufgenommen und verköstigt. Von einigen darf sich Gemeinderat Egger für die Einladung und für den tollen Ausflug bedanken.

### **Ankündigung:**

Beim Zapfenstreich wird uns ein Bus aus Mindelheim mit 45 Teilnehmer:innen besuchen. Die kommen aber nicht nur zum Zapfenstreich, sondern sie sind von 24. Oktober bis zum 27. Oktober in Schwaz. Empfang im Rathaus, Stadtführung, Besuch im Silberbergwerk und am Abend findet noch ein Partnerschaftsabend statt. Auch am 26. Oktober möchten sie beim Zapfenstreich sehr gerne dabei sein – eigentlich der Grund, warum sie nach Schwaz kommen.



**GRin Mailer-Schrey:**

„365-Tage gefühlt Kultur“ kann man in Schwaz genießen.

Memories of Memories – Kooperation der Tiroler Landesmuseen Klocker Museum in Hall, Klangspuren und zahlreiche Kulturinstitute aus Schwaz, sowie das Archiv sind mit dabei. Hat Mitte September begonnen und dauert bis Mitte Jänner.

Wir haben im Kunstraum Schwaz gerade eine interessante Darstellung. Hier ging es darum, wie wird das archiviert und vom Künstler interpretiert.

--> Gruppenveranstaltung

Toni Knapp Haus – konnte hier auf Spurensuche gehen – Was besonders auffällt, ist das große Interesse der Schwazerinnen und Schwazer. Es herrscht ein reger Austausch. Es regt natürlich an und auf und wirbelt die Emotionen hoch. Aber es gibt immer die Möglichkeit in unserem Stadtarchiv das Gespräch zu suchen und Dinge zu deponieren – ist sehr wertvoll. Wir sind auf der Spur dem Orator (dem Ort) (wo früher Zwangsarbeit geherrscht hat), diesem Ort ein neues Gefühl zu geben. Wenn die Schwazerinnen und Schwazer hier einen Beitrag leisten wollen, dann können sie diesen auch leisten.

Die Kulturmeile ist im Anmarsch – Die Broschüre sollte bereits in allen Haushalten angekommen sein. Die Kulturmeile findet dieses Jahr zum 19. Mal statt.

20 Veranstaltungen von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr am Abend.

Es wird auch wieder einen Oldtimerbus geben. Der Fahrplan befindet sich in der Broschüre.

Hier ist eine Anmeldung notwendig - Glockenturm & Franziskanerkloster

Man kann sich an diesem Tag auch kulinarisch verwöhnen lassen.

Am Abend gibt es dann noch den großen Österreichischen Zapfenstreich mit der 1. Schwazer Schützenkompanie, der Stadtmusik Schwaz, mit den Traditionsvereinen, mit den Fahnenabordnungen und der Feuerwehr.

Traditionell war immer schönes Wetter – Gemeinderätin Mailer-Schrey denkt, dass wir uns auch heuer wieder auf ein schönes Wetter freuen dürfen.

**BGMin Weber:**

Bürgermeisterin Weber bedankt sich für die umfassenden und schönen Berichte.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

**TOP 07. Antrag des Ausschusses für Sport und äußere Beziehungen betreffend Genehmigung des Sportpasspaketes 2023/2024 (Verlängerung & Erweiterung)**

Der „Sportpass Region Schwaz“ bietet den Kindern und Jugendlichen ganzjährig ein preisgünstiges regionales Sportangebot (Schwimmbäder, Schilifte, Eislaufplätze, Citybus/Regiobus) und fördert damit Sport und Bewegung in diesen Altersgruppen. Das Sportpassprojekt wird von den Gemeinden als wichtiges Förderprogramm vor

allem für die Aktivierung der Kinder und Jugendlichen aus Familien mit schwächerem finanziellen Hintergrund angesehen.

Im September 2023 wurden mit den Partnergemeinden und den Liftbetreibern Gespräche geführt, um die Konditionen für eine Fortführung des Angebots in der Saison 2023/24 abzuklären. Als besondere Neuerung ist zu erwähnen, dass die Gemeinden Weer, Kolsass und Kolsassberg einen Antrag auf Aufnahme in den Verbund gestellt haben und im Bereich der Schilifte der Kolsassberglift dazu kommen soll.

Das Sportamt hat nach Vorliegen der grundsätzlichen Zustimmung aller beteiligten Gemeinden und der Lifte (Besprechungen vom 06.09.2023 und vom 22.09.2023) die beiliegenden Finanzierungskonzepte (mit Betreiberanteilen, Vorschlag Kartenpreise, Stützbeiträgen der Gemeinden) für die Sportpassvarianten A (mit Schiliften) und B (ohne Lifte) ausgearbeitet – siehe Beilagen 1 und 2. Entsprechend den Verhandlungen ist darin eine 5%ige Erhöhung der Betreiberanteile (damit deutlich unter der Teuerung) vorgesehen. Die höheren Kosten (Hinzunahme Lift Kolsassberg, Erhöhung Betreiberanteile) werden durch eine geringfügige Erhöhung der Kartenpreise sowie durch eine leichte Erhöhung der Stützbeiträge (Gemeinden) finanziert.

Der Sportausschuss hat sich am 13.09.2023 einstimmig für die Fortsetzung des Angebots ausgesprochen und beschlossen, an den Gemeinderat einen Antrag auf Fortführung des Angebots für die Schwazer Kinder und Jugendlichen zu stellen. Auch eine Mehrkindförderung (Preisnachlässe für kinderreiche Familien – Reduktion des Kartenpreises beim 2., 3., 4. Kind) sollte für Schwazer Familien wieder so wie in den vergangenen Jahren gewährt werden (siehe Beilage 3).

Für die Finanzierung der Stützbeiträge und der Mehrkindförderung soll 2024 die Haushaltsposition 1/269-768 („Stützung Sportpass“) auf € 7.000 erhöht werden.

Der Ausschuss für Sport und äußere Beziehungen stellt daher einstimmig den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Das Projekt „Regionaler Sportpass Schwaz 2023/2024“ wird von der Stadtgemeinde Schwaz so wie in den Vorjahren unterstützt. Die Stadtgemeinde bezahlt je Schwazer Kind/Jugendlichem einen Stützbeitrag (siehe Beilage). Weiters werden die Betreiberanteile für das Erlebnisbad Schwaz und den Kunsteislaufplatz Schwaz wie in der Beilage dargestellt genehmigt.

Die Stadtgemeinde Schwaz gewährt darüber hinaus zur Förderung der Mehrkindfamilien einen Preisnachlass (Variante A – mit Liftangebot: minus € 15.- für das 2. Kind, minus € 30.- für das 3. Kind, minus € 50.- für jedes weitere Kind; Variante B – ohne Lifte: minus € 5.- für das 2. Kind, minus € 10.- für jedes weitere Kind). Zur Bedeckung der Fördermaßnahmen wird im Haushalt 2024 die Position 1/269-768 („Stützung Sportpass“) auf € 7.000.- erhöht.“

**STR Stecher:**

Schwimmbäder, Lifte, Eislaufplatz und das ganze klimaschonend mit den Öffis – das bietet unser Sportpasspaket. Heuer Neu Weer, Weerberg, Kolsass & Kolsassberg mit dabei, was uns sehr freut, auch der Kolsassberg-Lift ist jetzt mit dabei, deshalb auch die Erweiterung des Sportpasspaketes. Gemeinsam mit den Bürgermeister:innen haben wir eine Erhöhung beschlossen, die für alle, vor allem für unsere Familien erträglich ist. Ermöglicht für unsere Kinder einen super Sportpass zu einem super Preis. Stadtrat Stecher bittet den Stützbeitrag für nächstes Jahr auf € 7.000, - zu erhöhen, um den Sportpass seit 2000 weiterhin zu ermöglichen. Stadtrat Stecher bittet um Zustimmung. Ist für unserer Kinder und auch eine große Entlastung für unsere Familien.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 08. Antrag des Ausschusses für Sport und äußere Beziehungen und des Ausschusses für Finanzen & Personal betreffend Genehmigung der neuen Gebührensätze für den Eislaufplatz / Mehrzwecksportplatz – bereits ab 01.11.23

Die Immobilien Schwaz GmbH & Co KG errichtet anstelle des bisherigen und stark sanierungsbedürftigen (Errichtung 2004/2005) Eislauf- und Mehrzwecksportplatzes am Johannes-Messner-Weg eine neue, überdachte Sportanlage für den Schul- und Vereinssport und daran angeschlossen auch eine neue Stocksporthalle. Die gesamte Anlage wird an die Stadtgemeinde Schwaz vermietet, welche sie in weiterer Folge den einzelnen Nutzer:innen zur Verfügung stellt. Nach Abschluss der derzeit noch laufenden Bauarbeiten (Ziel: Inbetriebnahme ab November 2023) steht für den Schul- und Vereinssport dann eine moderne und energieeffiziente (inkl. Photovoltaik) Infrastruktur zur Verfügung.

Für die Inbetriebnahme ab November 2023 ist die Beschlussfassung des Gemeinderates bezüglich der neu zu verordnenden Gebühren notwendig (Eislauf, Eishockey, Stocksport; jeweils mit Aufgliederung Schwazer Vereine und Sportler – auswärtige Nutzer).

Der Sportausschuss hat dazu am 13.09.2023 einen groben Vorschlag erstellt (Tageskarten +10% - qualitative Angebotserweiterung inklusive Indexanpassung; Saison- und Blockkarten +15% - aufgrund der Witterungsunabhängigkeit und der längeren Betriebsdauer des Eislaufplatzes und der deutlichen Erweiterung des Angebots; Eishockeybetrieb und Eisstocksport Orientierung an den Tarifen vergleichbarer Anlagen wie Kufstein und Kundl) und diesen an den Finanzausschuss weitergegeben. Dieser hat sich in seiner Sitzung vom 27.09.2023 mit den Vorschlägen befasst und den beiliegenden detaillierten Gebühreenvorschlag erstellt (Beilage).

Da der Eislauf-, Eishockey- und Eisstocksportbetrieb unmittelbar nach dem Abschluss der Bauarbeiten und der Eisbereitung (erwartet für Anfang November) starten sollen,

wird der Gemeinderat von beiden Fachausschüssen ersucht, die neue Gebührenordnung vorab zu beschließen und bereits ab 01.11.2023 in Kraft zu setzen.

Der Ausschuss für Sport und äußere Beziehungen und der Ausschuss für Finanzen und Personal stellen daher einstimmig den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Durch die Errichtung der Überdachung des Eislaufplatzes / Mehrzwecksportplatzes am Johannes-Messner-Weg und die Neugestaltung aller Nebenanlagen (Stocksporthalle, Basketballplatz) wurde für den Schul- und den Vereinssport eine erweiterte, witterungsunabhängige und qualitativ hochwertige Sportinfrastruktur geschaffen. Die umfangreichen Investitionen und die durch die Erneuerung mögliche wesentliche Verlängerung der Eislaufsaison machen die Verordnung einer neuen Gebührenordnung nötig, die sich an vergleichbaren kommunalen Anlagen in Tirol orientiert. Der Gemeinderat der Stadt beschließt daher die beiliegende neue Gebührenordnung. Diese tritt mit 01.11.2023 in Kraft.“

**STR Stecher:**

Die Gebühren sind beiliegend. Das Thema wurde bereits im Sportausschuss und auch im Finanzausschuss behandelt und einstimmig beschlossen, diese ein bisschen anzuheben. Auch beim neuen Mehrzwecksportplatz haben wir eine hochwertige Infrastruktur geschaffen, die für uns alle ist. Für die Kinder und Familien zum Eislaufen, aber auch für die Stockschützen eine super überdachte Anlage bietet. Die Gebühren der Tageskarten wurden durchschnittlich um 10% erhöht, die Saisonskarten wurden durchschnittlich um 15% erhöht, dafür kennen wir aber davon ausgehen, dass wir lange in den Februar hinein, wenn nicht sogar noch im März Eislaufen können. Stadtrat Stecher bittet um Zustimmung. Der Startschuss folgt mit 01.11. – das Eislaufen vielleicht ein bisschen später.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen **a n g e n o m m e n**.  
1 Enthaltung (Schmiderer)

---

TOP 09. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Hofstelle am Zintberg

Eine bestehende Hofstelle am Zintberg soll von der nächsten Generation weiterbetrieben werden.

Dazu ist es erforderlich, einen entsprechenden Wohnteil in der Nähe des bestehenden Landwirtschaftsgebäudes zu errichten und dadurch gleichzeitig das derzeit bestehende Wohnhaus als Altenwohnteil zu belassen.

Um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes in ein Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen notwendig.

Der Bauausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit mehrmals, zuletzt in seiner Sitzung am 17.08.2023 beschäftigt und kam zur Auffassung, den Antrag zur Änderung des Flächenwidmungsplanes nach dem Entwurf des Stadtbauamtes an den Gemeinderat zu stellen.

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 68 Abs. 3 iVm. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz vom 26.09.2023, Zahl 926-2023-00007, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz vor:

Im Bereich des Grundstückes Gst.Nr. .687/1, KG 87007 Schwaz, von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen gemäß § 44 (12) TROG 2022, Festlegung Zähler: 6, Erläuterung: Altenwohnteil und im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Gst.Nr. 1528 und 1529, KG 87007 Schwaz, von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen gemäß § 44 (12) TROG 2022, Festlegung Zähler: 6, Erläuterung: Hofstelle mit Wohn- und Wirtschaftsteil.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

**Stadtbaumeister Kirchmair:**

Es handelt sich hierbei um eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich vom Zintberg. Es ist angedacht, dass eine zukünftige Generation oben diesen Hof übernehmen möchte. Er wird übergeben, aber um eine weitere Bewirtschaftung des Hofes gewährleisten zu können, ist es notwendig hier einen Wohnteil an den bestehenden Hofteil anzugliedern. Das heißt es ist ein bestehender Wirtschaftstrakt vorhanden und hier sollte ein Wohnteil angegliedert werden, damit eine junge Familie die Möglichkeit hat, sich hier anzusiedeln und diesen Hof weiterzuführen.

Wir haben hier eine Änderung des Flächenwidmungsplanes angedacht, es ist eine Freilandwidmung vorgesehen – die Widmung, die zukünftig angedacht ist, ist eine Sonderfläche Hofstelle, mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Flächen. Auch der Bauausschuss hat sich bereits ein Bild vor Ort gemacht.

Mit den neuen Betreiber:innen wurden auch Gespräche geführt und ausgelotet, wo dieser Bereich richtig anzusiedeln ist, in diesem sensiblen Bereich einer Hanglage. Gleichzeitig wurde auch schon ein Projekt eingereicht, das beweist, dass sich dieses Gebäude sehr gut in den Landschaftsraum eingliedert.

Auch Gespräche mit dem Amt der Tiroler Landesregierung wurden bereits durchgeführt. Haben bereits grünes Licht signalisiert bekommen, dass diese Widmung aufsichtsbehördlich genehmigt wird.

Stadtbaumeister Kirchmair trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig a n g e n o m m e n.

---

TOP 10. Antrag des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur betreffend  
Anpassung der verordneten Wohnstraße im Maria-Spötl-Weg

Die im Zuge der Umsetzung der Verkehrslichtsignalanlage Bahnhofstraße geänderte Zu- und Abfahrtssituation zu den Parkplätzen Wirtschaftskammer und zum Parkplatz der Stadtgemeinde Schwaz führt auch dazu, dass die vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.1993 verordnete Wohnstraße im Bereich des Maria-Spötl-Weges anzupassen ist.

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur hat sich mit der Problematik beschäftigt und festgestellt, dass zukünftig die Wohnstraße am Beginn des Grundstückes Maria-Spötl-Weg 15 beginnen soll und stellt daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„1. Die Wohnstraße gemäß Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwaz vom 15.12.1993 für den Maria-Spötl-Weg wird aufgehoben.

2. Am Maria-Spötl-Weg wird eine Wohnstraße gem. § 76b Abs. 1 StVO 1960 an der nordwestlichen Ecke des Gst.Nr. 2502/4, Maria-Spötl-Weg 15, verordnet und die Verordnung durch die Anbringung der Verkehrszeichen gemäß § 53 Ziff. 9c (Vorderseite) und § 53 Ziff. 9d StVO 1960 (Rückseite) gemäß beiliegendem Lageplan in der Örtlichkeit kundgemacht. „

**GR Weratschnig:**

Hier geht es um die Orglerkreuzung. Bei der Orglerkreuzung gibt es gerade die Umstellungsphase. Wir haben die letzten Tage festgestellt, dass es hier noch Optimierungen braucht. Eine Optimierung ist auch notwendig, um die Situation des Abflusses und der Parkplatzsituation bei der WKO zu verbessern. In diesem Sinne müssen wir hier die Wohnstraße im Spötl-Weg neu verordnen. Wir fahren in Richtung WKO und WIFI, aber die Entleerung vom Parkplatz würde über den Spötl-Weg erfolgen. Das ist nicht mehr möglich über den Kreuzungsverlauf, da direkt im zentralen Bereich der Kreuzung hier ja jetzt die Ampelanlage steht.

Gemeinderat Weratschnig trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig a n g e n o m m e n.

---

TOP 11. Antrag des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur betreffend  
Verordnung einer Wohnstraße für die Sonnseite und die  
Alfred-Wagner-Straße

Die Bewohner:innen der Sonnseite haben gemeinschaftlich um Überprüfung der Verkehrssituation in der Sonnseite ersucht. Nach ihrem Dafürhalten ist, speziell die südliche öffentliche Gemeindestraße der Sonnseite, oftmals als „Abkürzung“ in Richtung Dr.-Weißgatterer-Straße in Verwendung. Nachdem es sich hier um einen verkehrsrhigen Bereich handelt, sollte durch entsprechende Verordnung dies hintangehalten werden. Außerdem ist innerhalb des Wohngebietes eine zu hohe Fahrgeschwindigkeit feststellbar.

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur hat sich mit den Bedenken der Anrainer:innen beschäftigt und festgestellt, dass für die beiden Wege der Sonnseite, aber auch um ein zusammenhängendes Wohngebiet von Sammelstraßen abzugrenzen, für die Alfred-Wagner-Straße die Ausweisung als Wohnstraße sinnvoll erscheint und stellt daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Für die Alfred-Wagner-Straße wird, beginnend von der südöstlichen Ecke des Gst. 2575, Haus Dr.-Weißgatterer-Straße 18, bis zur nordöstlichen Rundung des Gst. 2610, Haus Dr.-Weißgatterer-Straße 14 und für die öffentlichen Gemeindestraßen Sonnseite zwischen dem Haus Sonnseite 12 und Sonnseite 18 und für die Sonnseite vom Haus Sonnseite 2 bis Sonnseite 10 eine Wohnstraße gem. § 76b Abs. 1 StVO 1960 verordnet. Die Verordnung wird durch die Anbringung der Verkehrszeichen jeweils auf der Vorderseite gemäß § 53 Ziff. 9c und auf der Rückseite gemäß § 53 Ziff. 9d StVO 1960, gemäß beiliegendem Lageplan in der Örtlichkeit kundgemacht. „

**GR Weratschnig:**

Der Verkehrsausschuss hat sich mit der Situation im Bereich Sonnseite insbesondere den Straßenzügen Wagnerstraße und Weißgattererstraße befasst und die Bereiche, wo Anrainer:innen bereits an uns herangetreten sind, hier Wohnstraßen zu verordnen.

In diesem Sinne haben wir uns im Verkehrsausschuss intensiv damit beschäftigt und können dem Gemeinderat einen Vorschlag bringen.

Wohnstraße = Verkehrsreduktion, Anrainer:innenverkehr weiterhin möglich, steht im Fokus, innerhalb der Wohnstraße Schrittgeschwindigkeit.



Gemeinderat Weratschnig trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 12. Antrag des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur betreffend Abänderung der maximalen Parkdauer für Fahrzeuge im Bereich der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen am ENI-Parkplatz

Bereits im Herbst 2022 hat der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur über die Abstellplätze für Wohnmobile im Bereich des ENI-Parkplatzes beraten und deren Auflösung beschlossen. Aufgrund der Intervention des Tourismusverbandes bzw. des Stadtmarketings wurde der Beschluss auf ein Jahr ausgesetzt, um beurteilen zu können, ob der Campingboom auch an der Auslastung der Wohnmobilabstellplätze feststellbar ist. Nunmehr zeigte sich, dass die Wohnmobilisten zwar den Parkplatz anfahren, aber überwiegend außerhalb der für sie freigehaltenen Bereiche ihre Fahrzeuge abstellen und lediglich die „normale“ Parkgebühr bezahlen. Im Rahmen der letzten Ausschusssitzung wurde nunmehr erneut über den Fortbestand der Wohnmobilabstellplätze beraten und beschlossen, dass jedenfalls der Vertrag mit der Fa. Camper aufgekündigt und die fixen Anlagenteile entfernt werden sollen. Um jedoch auch Wohnmobilisten die Möglichkeit zu geben, das Stadtzentrum oder auch sonstige touristische Ziele besuchen zu können, wurde über die Verlängerung der maximalen Parkdauer beraten.

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur stellt daher einstimmig den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„1. Die in der Schwazer Parkabgabeverordnung 2019 in der gültigen Fassung in § 2 Abs. 2 festgelegte maximale Parkdauer für den Bereich des ENI-Parkplatzes, welcher auch Angestellten und Arbeiter:innen zur Verfügung steht, wird von 240 auf 360 Minuten (= 6 Stunden) angehoben. Die Gebührenstaffelung bleibt unverändert und wird für die zwei Zusatzstunden entsprechend der Regelung des Gemeinderates mit € 0,50/30 Minuten festgelegt. Mit dieser Regelung ist auch für halbtags Beschäftigte zukünftig eine bessere Nutzbarkeit gegeben. Auf die Einführung eines Tarifes nur für Wohnmobilisten wird explizit verzichtet.

2. Die Schwazer Parkabgabeverordnung 2019, GR-B 14.11.2018 i.d.g.F. wird also dahingehend geändert, dass sie im letzten Teil des § 2 Abs. 2, statt ‚240 Minuten (= 4 Stunden)‘ ‚360 Minuten (= 6 Stunden)‘ zu lauten hat. „

**GR Weratschnig:**

Hier geht es um die Situation ENI-Parkplatz und um das Themenfeld Wohnmobile Parkplatz in Schwaz. Wurde auch schon sehr oft im Verkehrsausschuss diskutiert. Wir haben uns überlegt, was wir hier verbessern könnten. Einerseits um die Situation des Parkens dort draußen für die Pendler:innen zu verbessern. Und zum zweiten eine Ermöglichung zu bieten, in Abklärung mit dem Stadtmarketing, dass dort in Zukunft auch Wohnmobile parken können. Wir werden uns das immer wieder anschauen, wenn wir dort etwas verändern, wie sich das auf dem Markt dann dementsprechend auswirkt. Weil die Funktionalität dieses Parkplatzes sollte vorrangig für die Pendler:innen sein und in Zeiten, wo es auch diese Kapazitäten (freie Kapazitäten) gibt, hier für Wohnmobile Zeitfenster und dementsprechende Tarife aufzumachen.

Mit diesen 6 Stunden vereinheitlichen wird dort in diesem Bereich außen alles, was das Parken beim Schwimmbadparkplatz betrifft. Wenn man am späten Nachmittag mit einem Wohnmobil einfährt, dann kann man die Maximalparkzeit nutzen, insbesondere, wenn man in der Früh wieder wegfahren will, dass dann auch noch die Möglichkeit besteht.

Wir werden uns das Anschauen und dann wieder im Verkehrsausschuss bewerten. Wir sind überzeugt davon, dass das jetzt einmal eine gute Lösung ist.

Gemeinderat Weratschnig trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um breite Zustimmung.

**GRin Walser:**

Gemeinderätin Walser findet das eine gute und unbürokratische Lösung, dass man die Parkdauer auf diese 6 Stunden erhöht. Die Wohnmobilanreisenden/Camper sind sicher eine gute Zielgruppe für die Stadt. Vor allem brauchen die etwas zu essen und zu trinken und werden auch in die Gasthäuser gehen. Sollte sich aber auf jeden Fall anschauen, ob es nicht einen alternativen Parkplatz gibt, mit entsprechender Infrastruktur, wo man Strom und Wasser hat, und sich nicht direkt neben der Bundesstraße befindet.

Es ist nett, dass man irgendwo sein Wohnmobil hinstellen kann, aber Gemeinderätin Walser findet den Platz nicht so geeignet und möchte nicht unbedingt neben der Bundesstraße übernachten.

**GR Kirchmair:**

Werte Kolleg:innen SPÖ-Fraktion, die auch schon in der letzten Periode vertreten waren. Wir haben uns dauernd gemeinsam ausgesprochen, dass wir den ENI Parkplatz kostenlos haben wollen. Das ist nicht passiert. Wir wurden von Schwarz-Grün überstimmt. Dementsprechend die heftigen Reaktionen, die von seitens der Schwazer Bevölkerung gekommen sind. Jetzt gehen wir wenigstens wieder einen Schritt in die richtige Richtung. Aber was der Apell am Montag von meinem Klub war - der Antrag ist ein bisschen sinnlos. Mit diesen 6 Stunden könnten wir die Gebühren gleich wieder abschaffen. Natürlich hat sich die Parkplatzsituation inzwischen wieder ein bisschen verändert. Neben der Stadtgalerien Garage haben wir jetzt auch die Raika Garage und da wäre uns jetzt kein Zacken aus der Krone gefallen, wenn wir jetzt gesagt hätten, dort draußen gibt es jetzt noch einen dritten Parkplatzbereich, der Weg ist zwar länger in die Stadt herein, aber dafür ist der Parkplatz kostenlos. Die Gerechtigkeit lieber später, als gar keine. Wir stimmen dem natürlich zu.

**VBM Zitterbart:**

Vize Bürgermeister Zitterbart kann hier nur zustimmen und gratulieren von der Schwazer Wirtschaft, aber auch im Namen der vielen Beschäftigten, die wir in Schwaz haben. Weil das ist wirklich, wie bereits Kollegin Walser erwähnt hat, eine Bereicherung und ein Vorteil für die Arbeitskraft und für die Wirtschaftsbetriebe in Schwaz. Somit begrüßen wir das natürlich sehr.

Thema Wohnmobile – Vize Bürgermeister Zitterbart glaubt auch nicht, dass hier viele Wohnmobile stehen werden. Wenn es so ist gut, aber die Infrastruktur ist wirklich nicht die Beste. Was wir uns für die Zukunft wünschen würden – vielleicht solche Initiativen auch an anderen Orten in Schwaz anstreben. Es gibt auch viele Unternehmen, die Parkplätze benötigen, wo es vielleicht auch schwierig ist, eigene Parkplätze zu bekommen. Vielleicht kann man das auch als Vorbild für andere Orte in Schwaz nehmen. Wir begrüßen das und stimmen dem auch zu.

**GRin Beihammer:**

Gemeinderätin Beihammer kann diese 3 Wortmeldungen zusammenfassen. Erstens stimmt Gemeinderätin Beihammer dem voll zu, dass wir damals voll dagegen waren, dass diese Kurzparkzone kommt. Gemeinderätin Beihammer ist

jetzt wirklich froh, dass hier jetzt diese 6 Stunden sind und Teilzeitbeschäftigte auch wieder die Möglichkeit haben dort zu parken, ohne, dass sie dort Gebühren zahlen müssen. Gemeinderätin Beihammer freut es für die Teilzeitkräfte und glaubt, dass es insgesamt eine gute Lösung ist.

Andererseits brauchen wir ein wirkliches Alternativangebot für die Wohnmobile an einem geeigneteren Ort, damit die bei uns auch wieder einen guten Platz haben. Wohnstraße – Die Sicherheit wird in diesen Bereichen sicher massiv erhöht.

### **GR Stötzel:**

Wenn man sich die Rezeptionen aus dem alten Stellplatz im Königfeld anschaut, dann sieht man, dass die Camper begeistert waren. Hatten den Himmelhof um die Ecke und ein Geschäft vor der Nase, wo sie einkaufen haben können. Der Platz wurde sehr gut angenommen.

Wenn man jetzt die Rezeptionen vom aktuellen Platz hinter der ENI Tankstelle liest, dann ist das eher ernüchternd. Gemeinderat Stötzel muss Gemeinderätin Walser Recht geben, wir sollten aktiv eine andere Lösung suchen. Vielleicht im Schwazer Osten. Wäre auch Gemeinderat Stötzel ein Anliegen, dass man hier aktiv wird und eine bessere Lösung für die Camper sucht.

### **GR Weratschnig:**

Späte Gerechtigkeit für den Verkehrsausschuss - es gibt keine verspätete Gerechtigkeit - wir versuchen immer gerechte Lösungen zu finden. Gemeinderat Weratschnig redet hier für den gesamten Verkehrsausschuss. Wir wollen hier Pendler:innen, die auf einen Parkplatz in diesem Gebiet angewiesen sind, nicht schlechter stellen.

Wir wissen, dass die Potentiale im Bereich der Wohnmobilisten ein größeres Potenzial für Schwaz wäre, wo wir einen alternativen Platz brauchen würden, wo vielleicht auch eine Infrastruktur herstellbar ist – sprich Stromanschluss, Abwasser und Frischwasser.

Wir wissen aber gleichzeitig auch, dass es auch in den Nachbargemeinden dementsprechende Angebote gibt. Man bräuchte einen größeren Platz nicht im direkten Wohngebiet, trotzdem aber in der Nähe von Schwaz → das ist hier die Schwierigkeit. Diese Idee, die Gemeinderat Manfred Stubler damals in den vorherigen Perioden eingebracht hat, das werden wir, wo es möglich ist,

weiterverfolgen. Ideen wurden eingebracht z.B. beim Schaubergwerk, die sind aber noch nicht ganz fertig, aber wir werden dranbleiben. Dass das da draußen neben der Bundesstraße nicht das schöne „Chill out“ ist, ist uns alle klar.

Aber wissen aus der Erfahrung von vorher, dass da schon Wohnmobile draußen waren und das genützt haben.

Es geht vor allem um Tagestouristen mit 1 Nächtigung, die sich die Stadt anschauen wollen und vielleicht schon am nächsten Tag Richtung Hall fahren und andere Städte anschauen – für die wollen wir ein Angebot machen.

Was die Pendler:innen betrifft – Gemeinderat Weratschnig ist absolut bei Vize Bürgermeister Zitterbart, wir werden uns da noch viel überlegen müssen, auch was das Autopendeln betrifft. Gute Übergabepunkte zwischen Auto und öffentlicher Verkehr, Auto und aktiver Mobilität - regionale Lösungen werden hier benötigt.

**GRin Gruber:**

Gemeinderätin Gruber möchte ergänzen, warum die Kurzparkzone dort so wichtig ist. Ihr könnt euch erinnern, dass wir dort sehr viele Dauerparker hatten. Die Einführung der Kurzparkzone als solches ist ein positives gewesen, weil der Winter kommt jetzt wieder und wir haben die letzten Winter, seit wir die Kurzparkzone haben, diese Dauerparker, die ihr Zweitauto über den ganzen Winter dort abgestellt haben, nicht mehr gehabt. Es ist ein Platz für Pendlerinnen und Pendler, der auch denen zur Verfügung stehen soll, was wir jetzt mit den 6 Stunden optimal gelöst haben. Teilzeitangestellte haben die Möglichkeit hier gratis zu parken – ist eine große Errungenschaft, der jetzige Beschluss wird das jetzt optimieren. Die Dauerparker haben wir verbannt, was ein wichtiges Zeichen ist, dass die Kurzparkzone doch was Positives hat.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

---

TOP 13. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge:

**GR Kirchmair:**

Antrag ist vielleicht ein bisschen zu viel gesagt, es geht eher um eine dringliche Bitte. Gemeinderat Kirchmair bittet um Korrektur, falls er falsch liegen sollte. Seit Samstag

ist die Steinbrücke zu und bei der Barbarabrücke, Einfahrt Archengasse ist nach wie vor keine Bemalung bzw. Beschilderung, dass bei Staubildung dieser Platz freibleiben sollte. Was kann im schlimmsten Fall passieren?

Es staut sich, ein/e Anrainer:in kann nicht hineinfahren und es staut sich in die andere Richtung. Oder noch einmal schlimmer. Es staut sich und das Einsatzfahrzeug kommt nicht hinein – hier geht es um Menschenleben. Bitte hier noch dringend Vorkehrungen, im Sinne der Sicherheit treffen.

**BGMin Weber:**

Guter Einwand – werden wir sofort weitergeben, Danke.

Anfragen:

**GRin Walser:**

In der Anfrage geht es um das Frauentaxi. Gemeinderätin Walser würde gerne wissen, wie viele das Frauentaxi bisher genützt haben. Es ist auf jeden Fall eine gute Einrichtung. Im Artikel von der Tageszeitung im Juni wurden 6 Taxiunternehmen aufgelistet, die da mitmachen würden, inzwischen stehen auf der Schwaz Homepage nur mehr 3 Taxiunternehmen. Anscheinend kann man die Gutscheine nicht mehr überall einlösen, was in der Bevölkerung jetzt natürlich für Verwirrung sorgt. Wenn sie den Taxifahrer anrufen und der sagt dann er akzeptiert den Gutschein nicht und auf unserer Homepage sind tatsächlich nur mehr 3 Taxifahrer aufgelistet. Und vielleicht doch noch eine App Lösung andenken, wie von „Wir für Schwaz“ schon einmal gefordert, weil das bürokratisch einfacher wäre.

Bitte an den Sozialausschuss – ob es den nicht möglich wäre, dass bei uns auch günstige Taxifahrten zum Arzt oder für Krankentransporte angeboten werden könnten. In Vomp gibt es jetzt das Foxi – ein günstiges Taxi, das vor allem für ältere Menschen ist, die sonst den Weg nur beschwerlich zurücklegen können. Und wenn man krank ist, dann kann man vielleicht oft gar nicht mit dem Bus fahren und wer kein eigenes Auto hat, hat es hier sicherlich schwerer – daher unserer Bitte an den Sozialausschuss.

**GRin Lintner:**

Zum Frauentaxi kann Gemeinderätin Lintner folgendes berichten:

Die genauen Zahlen kann Gemeinderätin Lintner der Gemeinderätin Walser gerne zukommen lassen – die genauen Zahlen hat Gemeinderätin Lintner leider nicht dabei. Wegen den Taxiunternehmen - es hat hier von Seiten der Taxiunternehmen Unstimmigkeiten gegeben. Die wollten dann nicht mehr mitmachen.

Ihr könnt euch vielleicht an den Artikel in der Tiroler Tageszeitung erinnern. Hier war 1 Taxiunternehmen auf dem Foto abgebildet, wo man auch wirklich gesehen hat, was für ein Taxiunternehmen das ist, was für die anderen Taxiunternehmen ein massives Problem war. Wir haben versucht mit den Taxiunternehmen eine Lösung zu finden – waren hier sehr engagiert. Wir können als Stadt die Pressearbeit leider nicht beeinflussen, und uns nicht aussuchen, was für ein Foto die Tiroler Tageszeitung hier verwenden soll. Es tut uns schrecklich leid, dass die Taxiunternehmen hier nicht mehr mitmachen. Gemeinderätin Lintner erwähnt, dass uns auch lieber wäre, wenn hier alle mitmachen würden. Es wäre natürlich einfacher, wenn man in jedes Taxi einsteigen könnte und bei jedem den Gutschein einlösen könnte, aber leider ist das nicht möglich.

Zur App – Wir haben das auch bereits im Ausschuss besprochen. Bei der App haben wir folgendes Problem. Wir wollen dieses Angebot ja für Schwazer Frauen machen, was bei der App aber nicht gewährleistet ist. Die App geht dann für das gesamte Gebiet. Innsbruck hat beispielsweise auch diese App, dann kann der da in Innsbruck auch fahren. Und wir wollten ein Taxi für die Schwazer:innen in Schwaz.

**GRin Beihammer:**

Gemeinderätin Beihammer erwähnt, dass diese Agenda im Sozialausschuss bereits in Bearbeitung ist. Wir haben uns für Senioren und Krankentransporte bereits etwas überlegt. Gemeinderätin Beihammer kann hier heute aber noch keine Lösung präsentieren und veröffentlichen.

**BGMin Weber:**

Eine Ergänzung zu den Taxiunternehmen – das Schreiben der Taxiunternehmen wurde auch direkt an Bürgermeisterin Weber gerichtet.

Bürgermeisterin Weber erwähnt, dass allen Taxiunternehmen angeboten wurde, mit Foto im Stadtmagazin abgebildet zu werden. Man hat ihnen sehr wohl ein paar Punkte angeboten. Es war ihnen dann aber zu wenig – sie haben uns schriftlich mitgeteilt, dass sie eine Berichtigung in der Tiroler Tageszeitung wollen.

Wir haben aber nicht die Möglichkeit der Tiroler Tageszeitung zu sagen, dass sie alle Fotos drucken müssen - das interessiert ein freies Medium nicht. Leider hat es hier Zerwürfnisse gegeben.

Zwei dieser ausgeschiedenen Taxiunternehmen wurden bereits an die Silberhoamat und an die Altenwohnheime weitervermittelt, wo wir hier schon eine kleine Lösung von Gutscheinen, derzeit in Einzelfällen, praktizieren – wird weiterverfolgt.

Man hat hier geschaut, dass die Taxiunternehmen dann anders gefördert werden. Bürgermeisterin Weber erwähnt, dass wir dran sind und natürlich ein gutes Miteinander haben wollen.

**GR Kirchmair:**

Es wurde ja heute schon kurz angesprochen und ist auch im Stadtforum ganz kurz angesprochen worden.

Vandalismus beim Bahnhof - Wir nennen das Kind beim Namen – ein 22jähriger Syrer ist in eine Firma eingebrochen und hat Monitore eingeschlagen und Autoreifen aufgestochen. Dieses Mal ist es ein Autoreifen, das nächste Mal ist es ein Mensch.

Was uns interessiert – aus den Medien erfährt man es nicht – Punkt 1: handelt es sich hier um einen Asylwerber? Punkt 2: kommt dieser aus der Gemeinde Schwaz? Punkt 3: sollte 1 und 2 zutreffen - wie lange haben wir den noch bei uns?

**BGMin Weber:**

Bürgermeisterin Weber hat das natürlich recherchiert.

Nein, der Asylwerber ist weder bei uns wohnhaft, auch nicht in unserem Heim, sonst wäre er nicht mehr lange in unserem Heim gewesen, was wir auch am Anfang versprochen haben.

Allfälliges:

**Stadträtin Muglach:**

Wir haben zuvor den Verkehr bei der Barbarabrücke gehört. Hier ist jetzt natürlich besonders in der Früh verstärkter Verkehr. Natürlich auch bei der Einfahrt dann zum Bahnhof, bis man wieder herauskommt – Was die Fraktion „Bürgermeister Team -

Hans Lintner“ hier sehr problematisch sieht – sind jetzt natürlich die Radfahrer, Rollerfahrer und E-Scooter-Fahrer - denn der Großteil ist ohne Beleuchtung unterwegs. In der Früh ist das wirklich sehr gefährlich.

Stadträtin Muglach würde sich wünschen hier einmal einen Polizisten dort hinzustellen, damit die Leute darauf aufmerksam gemacht werden. Man muss sie ja nicht gleich dafür „strafen“, aber wenn wir sie darauf aufmerksam machen, wie gefährlich das ist. Stadträtin Muglach hat hier wirklich Angst, dass hier sonst etwas passiert.

### **GR Weratschnig:**

Gemeinderat Weratschnig glaubt, dass sich die Situation verbessern wird. Bei der Orglerkreuzung hatten wir das Problem, was für die gesamte Verkehrslage spricht, dass die Ampel hier noch optimiert werden muss. Nehmen 10 Sekunden von einer Destination weg, um die Spornbergerstraße und die Bahnhofssituation zu verbessern. Wir hatten ein Problem mit den Bussen. Hier wird es bei der GPS-Erfassung und bei der Schleifensetzung der Ampel noch Nachschärfungen geben. Hier gibt es noch Probleme, dass die Buserkennung erst danach ist, wo der Bus über die Ampel schon drübergefahren ist.

Wir erwarten uns für die aktive Mobilität, für die Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen einen Quantensprung, wenn die Behelfsbrücke steht und der Weg auf den bestehenden Geh- und Fahrweg, der neu geschaffen wurde, favorisiert wird - über die Swarovskistraße, wo ja dann durch die Sperrung der Steinbrücke weniger Verkehr sein wird. Es ist richtig, Alles, was vom Bahnhof über die Barbarabrücke geht, vor allem bei der aktiven Mobilität - kommt hier sicherlich zu Situationen, die gefährlich sind und die ein Problem darstellen – muss man ganz offen sagen. Muss hier vor allem schauen, dass man den Weg über die Swarovskistraße favorisiert.

Die Behelfsbrücke wird ja jetzt aufgebaut - gestern war der Kran aus Deutschland in Schwaz, wahrscheinlich einer der größten Kräne, die Tirol gesehen hat, der die ersten Brückenteile abgeladen hat. Es kommen jetzt noch weitere Längsträger. Wir liegen überall im Zeitplan und hoffen, dass wir mit der Behelfsbrücke dann zeitgenau vieles abdecken können.

Mit den Bussen – hier macht sich Gemeinderat Weratschnig schon Sorgen - Busse werden im Stau stehen – das ist problematisch.

### **BGMin Weber:**

Bürgermeisterin Weber erwähnt, dass wir alle Punkte gerne aufnehmen und hier tagtäglich dabei sind nachzujustieren. Die Polizei war jetzt natürlich auch ganz stark bei der Steinbrücke vor Ort, um auch Radfahrer:innen darauf aufmerksam zu machen, bei diesem schmalen Gehsteig NICHT durchzufahren, sondern bitte abzustiegen und das Fahrrad über die Brücke zu schieben. Hat Bürgermeisterin Weber auch einige Male Live gesehen, dass eben ein Stadtpolizist ganz höflich darauf aufmerksam gemacht hat.

Licht ist ein Thema, Bus ist ein Thema – wir sind jetzt tagtäglich gefordert und sind auch für jeden Hinweis und jede Anregung dankbar.

### **BGMin Weber:**

Bevor die Sitzung jetzt offiziell beschlossen wird, eine Bitte und ein Apell von seitens der Bürgermeisterin. Bürgermeisterin Weber hat die letzte Gemeinderatssitzung im Live-Stream nachverfolgt. Bürgermeisterin Weber lädt alle Mitglieder des



Gemeinderates ein, mehr mit Bürgermeisterin Weber zu kommunizieren. Wenn Fragen sind und wenn jemanden vorkommt, dass er zu wenig Informationen hat, sei es in der Fraktion oder als Einzelperson - Bürgermeisterin Weber lädt ein bei Unklarheiten oder Fragen sie zu kontaktieren. Wer die Privatnummer von Bürgermeisterin Weber noch nicht hat, bekommt diese gerne. Wir hatten in den letzten Wochen hier und dort zu wenig Kommunikation, wo dann über Dritte gewisse Dinge Bürgermeisterin Weber ausgerichtet worden sind.

Bürgermeisterin Weber möchte ganz offen in einem guten Miteinander und in einer guten Zusammenarbeit herzlich einladen.

Wir haben bevorstehende Herausforderungen, die nicht von der Hand zu weisen sind.

Wir haben ein Budget, was nicht nur mit einem Schnippen erstellt werden kann und wir haben Zeiten, wo wir das Geld nicht einfach aus den Ärmeln schütteln können und sagen ja leisten wir uns dies und das. Wir müssen uns überlegen, wo wir in den nächsten Jahren die Schwerpunkte setzen. Wir alle in diesem Gemeinderat tragen eine Verantwortung. Im positiven Sinne angesprochen – herzliche Einladung an alle Mitglieder des Gemeinderates und Ausschussmitglieder!

Die positiven Ereignisse unserer Gemeinderatsmitglieder sollten wir vielleicht auch mehr feiern. Wir haben in dieser Gemeinderatsperiode das erste Baby im Gemeinderat bekommen – von Gemeinderätin Barbara Saxl – herzliche Gratulation zu deinem Adrian und alles Gute!

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Bürgermeisterin Weber schließt die Sitzung.

---

### Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung:

#### TOP 04. Personalangelegenheiten

- Zurückweisung eines Antrages in Verbindung mit § 87 Absatz 4 GBG
- Gewährung Dienstjubiläum – 35 Jahre
- Unterfertigungen von Dienstverträgen

#### TOP 05. Anträge, Anfragen, Allfälliges

- TIGEWOSI – Bauvorhaben Freiheitssiedlung 21-23  
Die Stadtgemeinde Schwaz stimmt einer allenfalls notwendigen Leitungsführung (auf öffentliches Gut) zur Ableitung des Grundwassers des Bauvorhabens Freiheitssiedlung 21 – 23 (TIGEWOSI) in den Inn zu und gibt dazu notwendigen Äußerungen im Wasserrechtsverfahren entsprechende Stellungnahmen ab.

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin

Die Gemeinderäte: